Der PostBase Konnektivitäts- Assistent



Der PostBase Konnektivitäts-Assistent ermöglicht es Ihnen auf einfache Weise, Ihre Frankiermaschine, in Ihre Firmen-Netzwerkstruktur einzupassen. Dieses Dokument führt Sie durch die einzelnen Schritte des Installations-Assistenten.

Abhängig von der Netzwerkkonfiguration in Ihrer Organisation, kann das Einbinden der PostBase sehr schnell und unkompliziert erfolgen. Allerdings wird in manchen Fällen, Ihr Netzwerkadministrator für gewisse Informationen von Nöten sein. Welche Informationen das sind, wird in den nachfolgenden Schritten beschrieben.

Der Konnektivitäts-Assisten startet automatisch beim ersten Einschalten der PostBase. Allerdings können Sie später, zu jeder Zeit die Einstellungen, im Hauptmenü unter „Verbindungseinstellungen“, überprüfen und ändern.

Abschnitt 10 stellt die Informationen zusammen, die ggf. von einem Netzwerkadministrator benötigt werden und bietet eine Tabelle, in die Sie die verwendeten Einstellungen eintragen und aufbewahren können.

Inhalt

1 Einführung 3

2 Vorbereitung 3

3 Erster Schritt: Art der Verbindung, Ethernet oder Modem? 4

4 Setup für Ethernetverbindungen 4

5 Eingabe der Proxy-Server Einstellungen 6

6 Manuelle Konfiguration der Ethernet-Verbindung 8

7 Sammeln der benötigten Informationen zu Ihrem Netzwerk 10

8 Einstellungen für eine Modemverbindung 15

9 IT Begriffe und FAQ 17

10 Referenz: Informationen für Netzwerk-Administratoren 18

Copyright 2012 Francotyp-Postalia GmbH

1 Einführung

Die PostBase Frankiermaschine benötigt eine Verbindung zu unserer Francotyp-Postalia Infrastruktur (FPI), um Geld und andere Daten (bzw. Dienste) zu downloaden. Es wird empfohlen eine Ethernet (LAN) Verbindung zu benutzen. Das ist eine Verbindungsart, die üblicherweise genutzt wird um z.B. auf Arbeit Ihren Computer mit dem Internet zu verbinden, oder oft auch privat zu Hause mit der Nutzung von DSL.

Wenn nötig kann an der PostBase auch ein externes, analoges FP-Modem für die Verbindungsherstellung verwendet werden. Das ist eine ältere, wesentlich langsamere Verbindungsmethode über das Telefonnetz. Die Modemverbindung ist allerdings nur für diejenigen Nutzer gedacht, die keine Ethernetverbindung bereitstellen können. Aufgrund der langsamen Übertragungsrate können nur Geldladungen erfolgen und weitere Services sind beschränkt (z.B. Software Updates sind mit dieser Verbindungsart nicht möglich!).

Dieses Dokument gibt Ihnen Details zum Einrichten dieser beiden Kommunikationsmethoden.

2 Vorbereitung

Bevor Sie Ihre PostBase erhalten, können Sie bereits sicherstellen, dass alle notwendigen Vorkehrungen für die Verbindungseinrichtung getroffen wurden und bereit stehen. Das dient dazu, dass Ihre Frankiermaschine vom ersten Tag an, voll funktionsfähig in Betrieb genommen werden kann.

Für eine Ethernetverbindung wird folgendes benötigt:

- Eine Ethernetverbindung (Minimum 10MBit/sec) in der näheren Umgebung in der die Frankiermaschine installiert werden soll. Der PostBase liegt ein 3m (9.8 foot) Netzwerkkabel bei. Verwendet werden CAT5E Netzwerkkabel mit RJ45 Netzwerk-Stecker.

- Wenn Sie in einer mittleren oder großen Organisation arbeiten, dann muss die PostBase wahrscheinlich in Ihr internes LAN Netzwerk eingebunden werden, welches ggf. einen Proxy-Server verwendet. Wenn dem so ist, dann empfehlen wir das Sie mit Ihrem Netzwerkadministrator klären, ob in Ihrem Netzwerk „DHCP“ unterstützt wird und wenn nicht, lassen Sie sich bitte eine „statische IP Adresse“ zuteilen. *Auf der letzen Seite dieses Dokuments finden Sie technische Details für Ihren Administrator und eine Tabelle in die, die erforderlichen Informationen eingetragen werden können.*

Wenn Sie keinen Ethernetanschluss bereitstellen können, dann benötigen Sie eine Telefon/Modem Verbindung. In diesem Fall stellen sie bitte sicher, dass sie einen „PostBase USB Modem Adapter“ bestellt haben und das ein analoger Telefonanschluss in der Entfernung von max. 3m bereit steht.

Wir empfehlen sehr, die PostBase mit einer Ethernetverbindung zu betreiben.

3 Erster Schritt: Art der Verbindung, Ethernet oder Modem?

Der Kommunikations-Assistent (Wizard) fragt als erstes nach der Verbindungsart die Sie einrichten möchten, Ethernet- oder Modemverbindung.



Wähle die Art der Verbindung in dem ersten Fenster des Insatallations-Wizard und bestätige mit „Weiter“.

Das Setup für die Ethernetverbindung ist im nächsten Abschnitt beschrieben.

Für Modemverbindung siehe Abschnitt 8.

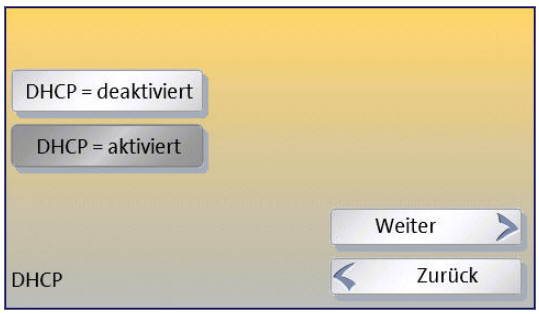
4 Setup für Ethernetverbindungen

4.1 DHCP: Wird die IP Adresse automatisch vergeben?

Für eine Ethernetverbindung wird nun gefragt ob Ihr Netzwerk „DHCP“ unterstützt. *DHCP wird empfohlen, da dies die weitere Installation vereinfachen würde.*

Was ist DHCP?
Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) erlaubt die automatische Zuweisung von IP Adressen an Geräte in Ihrem Netzwerk, durch den Router oder Netzwerk-Server. DHCP macht den Installationsprozess erheblich einfacher!

Wenn Sie nicht sicher sind ob DHCP unterstützt wird, dann empfehlen wir einfach eine Verbindung mit DHCP zu probieren. Wenn diese Funktion nicht unterstützt wird, dann erhalten Sie später eine Fehlermeldung und können den Installations-Wizard einfach noch mal von vorne beginnen.



Bitte bestätigen Sie Ihre Auswahl mit „Weiter“.

Einen weiteren Weg festzustellen, ob die DHCP Option unterstützt wird, finden Sie im Abschnitt 7. Ansonsten fragen Sie bitte Ihren Netzwerkadministrator.

4.2 Spezifizieren des Proxy-Servers

Als nächstes werden Sie nach der Verwendung eines Proxy-Servers gefragt. Wenn Ihr Betrieb einen Proxy-Server verwendet, dann müssen weitere Details eingegeben werden, damit die PostBase Zugang zum Internet erhält.

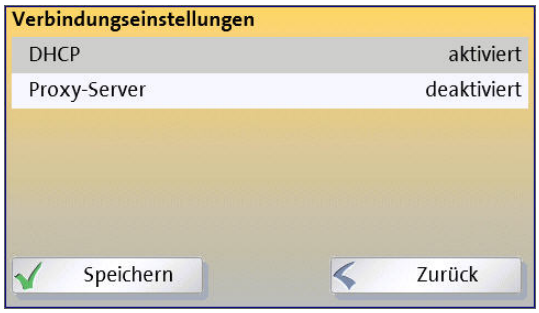
> ***Was ist ein Proxy Server?***
> *Proxy Server werden zumeist in großen Firmen als Brücke aus dem internen Netz (Intranet), in das weltweite Internet verwendet. Diese Server können die Computer im internen Netzwerk gegen Angriffe aus dem Internet schützen.*



Wenn Sie in einem eher kleineren Netzwerk (z.B. Bürogemeinschaft) arbeiten, dann kann es sein, dass Sie einen direkten Zugang, über Ihren Router, ins Internet haben. In diesem Fall wählen Sie bitte „Proxy=deaktiviert“ und „Weiter“. Im anderen Fall wählen Sie bitte „Proxy=aktiviert“ und „Weiter“.

> ☞ Wenn Sie hier “Proxy=aktiviert” gewählt haben, dann folgen Sie bitte den Anweisungen im Abschnitt 5, “Eingabe der Proxy-Server Einstellungen”.

4.3 Letzter Schritt



Abschließend erhalten Sie eine Übersicht der Eingaben die Sie vorgenommen haben.

Bitte kontrollieren Sie noch mal Ihre Eingaben.

Wenn Sie auf “Speichern” und anschließend „Weiter“ drücken, dann startet die PostBase erneut (Re-Boot) und testet den Verbindungsaufbau.



Wenn die PostBase nicht in der Lage war, einen Verbindungsaufbau zustande zu bringen, dann erscheint nach einem Neustart, wieder der Installations-Wizard. In diesem Falle sollten Sie die Kabelverbindung und Ihre Eingaben erneut kontrollieren. Weitere hilfreiche Tipps finden Sie im Abschnitt ***Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.*** *oder kontrollieren Sie Ihre Eingaben zusammen mit Ihrem Netzwerkadministrator.*

Wenn der Verbindungsaufbau erfolgreich geklappt hat, dann merkt sich die PostBase Ihre Konfigurationseinstellungen.

5 Eingabe der Proxy-Server Einstellungen

Wenn Ihr Netzwerk einen Proxy-Server verwendet, dann müssen Sie weitere Angaben in dem folgenden Wizard eingeben. Zuvor müssen Sie die erforderlichen Informationen bereithalten.

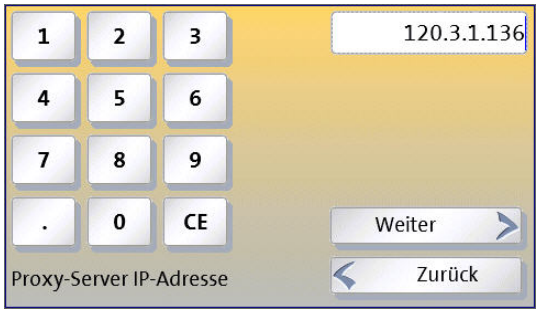
Sie benötigen folgende Informationen:

- Die IP Adresse des Proxy-Servers und den benutzten Port.
- Falls eine „Autentifikation“ verwendet wird, benötigen Sie außerdem den Benutzernamen und das Passwort.

Was ist eine Dynamic Host *Configuration Protocol (DHCP) erlaubt die automatische Zuweisung von IP Adressen an Geräte in Ihrem Netzwerk, durch den Router oder Netzwerk-Server. DHCP macht den Installationsprozess erheblich*

Entweder kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator oder Sie folgen den Empfehlungen im Abschnitt 7.

1) Eingabe der **IP Adresse** des Proxy-Servers



Eine Zahlenblocktastatur erscheint im Display über welches Sie die IP Adresse eingeben können.

Jeder der 4 Blöcke muss in einem Zahlenbereich zwischen 0 und 255 liegen und wird durch einen “.” (Punkt) getrennt (links unten im Zahlenblock).

Zur Korrektur können Sie die CE Taste benutzen.

2) Eingabe der **Port Nummer**



Die ‘Port Nummer’ muss als nächstes eingegeben werden. Der Wert lautet häufiger Weise “8080”.

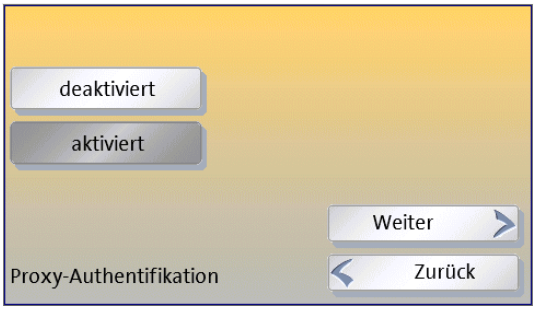
Ein ebenfalls häufig benutzter Wert ist z.B. “80”.

Lesen Sie Abschnitt 7 zur Bestätigung Ihres Ports oder fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator.

3) Spezifizieren der Proxy-Abfragen **Autentifikation**

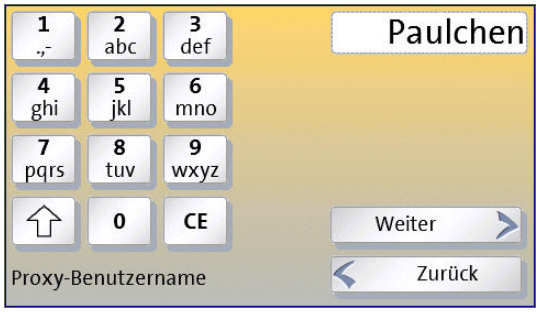
Wenn Ihr Proxy-Server Autentifikation verwendet, dann wählen Sie bitte „aktiviert“ und machen die geforderten Eingaben, auf den nächsten Wizard Seiten.

Was ist die Proxy ?
Häufig möchte ein Proxy-Server wissen wer da mit ihm kommuniziert – um zu bestätigen, dass es sich um einen bekannten Nutzer, aus der Firmenorganisation handelt, der autorisiert ist ins Internet zu gelangen. Jedes Gerät muss sich also bei dem Proxy Server mit dem Benutzernamen und einem Passwort anmelden (log-in). Diesen Vorgang nennt man „Autentifikation“.



Wenn Sie hier Zweifel haben, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Netzwerkadministrator. Wenn der Proxy-Server Autentifikation verwendet, dann benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort für die PostBase.

3a) Eingabe des **Benutzernamen**



Eine Alpha-Numerische Tastatur erscheint im Display über das Sie den Benutzernamen eingeben können. Die Funktion der Tastatur ist vergleichbar mit denen eines Mobiltelefons - durch mehrmaliges drücken einer Taste, ändert sich zyklisch der Wert der darzustellenden Taste (z.B. 2-a-b-c) – Ein kurzes warten übernimmt den zuletzt gewählten Wert.

3b) Eingabe des **Passworts**



Die Eingabe erfolgt in derselben Weise. Die Darstellung ist etwas anders, der eingegebene Wert wir nach kurzer Zeit als „*“ dargestellt.

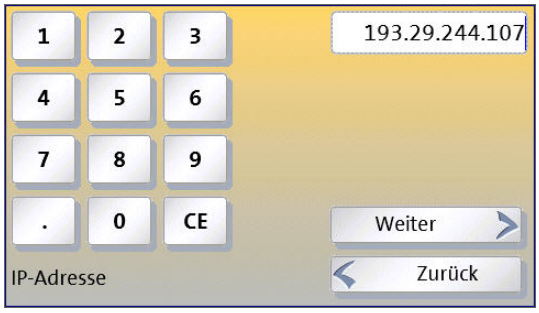
Die Eingabe der Proxy-Server Details ist nun erledigt, bitte bestätigen Sie mit „Weiter“.

6 Manuelle Konfiguration der Ethernet-Verbindung

Größere Firmen möchten häufig, eine explizite Kontrolle über die IP Adressen, der Geräte in ihrem Computer-Netzwerk haben. In solchen Fällen werden von den Netzwerkadministratoren, feste, statische IP Adressen, für jedes Endgerät vergeben. Daher müssen Sie hier eine von dem Administrator vorgegebene IP Adresse in die PostBase eingeben.

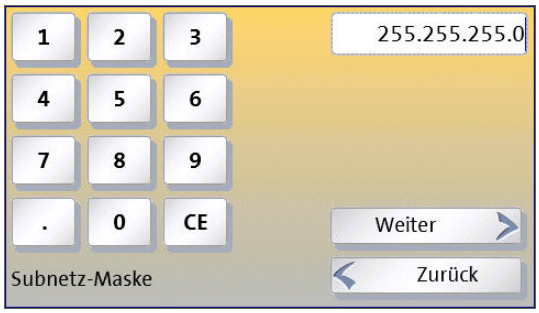
Als erstes müssen Sie Ihren Administrator kontaktieren und ihn um eine statische IP Adresse bitten. Die Informationen die Ihr Administrator ggf. benötigt finden Sie im Abschnitt 10. Dort finden sie auch eine Tabelle um sich alle wichtigen Angaben zu notieren.

1) Eingabe der PostBase **IP Adresse**



Benutzen Sie die numerische Tastatur um die Adresse in 4 Blöcken à 3 Zahlen einzugeben. *Nicht die Trennung durch einen „.“ (Punkt) vergessen!*

2) Eingabe der **Subnetz-Maske**



Vergleichbar mit der Eingabe der IP Adresse, wird hier die „Subnetz-Maske“ eingegeben. Diese bekommen Sie ebenfalls von Ihrem Administrator oder folgen Sie dem Abschnitt 7.

FAQs: … Was ist gemeint mit:

Subnetz Mask

In Verbindung mit der IP-Adresse eines Gerätes legt die Netzmaske fest, welche IP-Adressen dieses Gerät im eigenen Netz sucht und welche es über Router in anderen Netzen erreichen könnte. Sie trennt also die IP-Adresse in einen Netzwerkteil und einen Geräteteil. Der Netzwerkteil muss bei allen Geräten des jeweiligen Netzes gleich, der Geräteteil bei jedem Gerät innerhalb des Netzes unterschiedlich sein. Die Netzmasken aller an einem IP-Netz beteiligten Rechner sollten somit gleich konfiguriert sein. Eine typische Subnetz Maske sieht z.B.

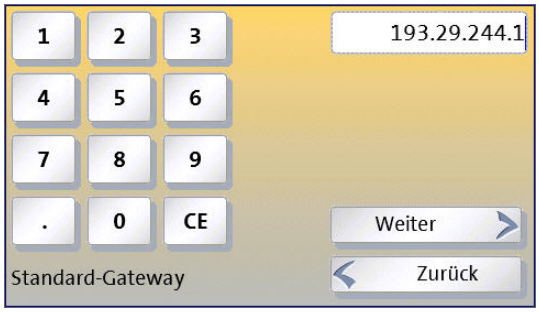
DNS Server

Wir Menschen erreichen unsere Webseiten meistens durch die Eingabe einer Web-Adresse (URL) z.B.: www.francotyp.com. In Analogie zu einer Telefonauskunft soll der DNS-Server bei Anfrage mit einem Hostnamen (dem für Menschen merkbaren Namen eines Rechners im Internet), als Antwort die zugehörige IP-Adresse (die „Anschlussnummer“ im Internet) nennen. Der DNS Server wird die IP Adresse 80.67.28.145 als Antwort auf die Anfrage www.francotyp.com zurücksenden..

Standard Gateway

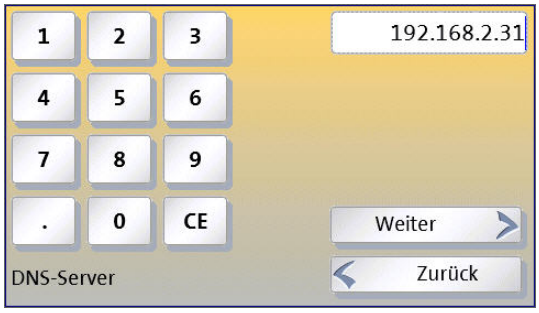
Wenn ein Firmennetzwerk in mehrere Sub-Netzwerke unterteilt ist, dann wird der Standard Gateway dazu genutzt, um den Datenverkehr zwischen den Subnetzen in das gesamte Firmennetzwerk und in das (www.) Internet zu regeln. Häufig übernimmt diese Aufgaben auch der Proxy-Server. Der Standard Gateway hat ebenfalls eine eigene IP Adresse.

3) Eingabe der **Default Gateway** Adresse



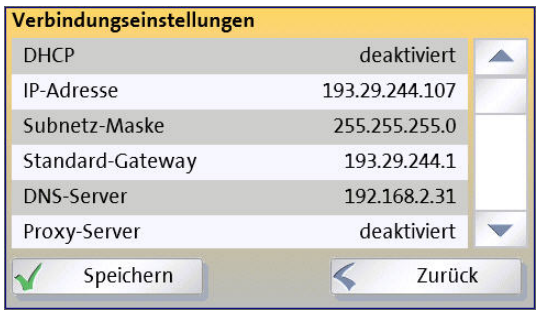
Vergleichbar mit der Eingabe der IP Adresse. (1).

4) Eingabe der **DNS** Server Adresse



Vergleichbar mit der Eingabe der IP Adresse. (1)

> ☞ Die nächsten Seiten des Wizards dienen den für den Proxy-Server Einstellungen, falls in Ihrer Firma verwendet. Dies ist im Detail im Abschnitt 5 beschrieben.



Bevor Sie Abschließend Ihre Einstellungen speichern, wird im Display eine Übersicht Ihrer Einstellungen inklusive der statischen IP Adresse und den Proxy-Server-Einstellungen angezeigt.

Überprüfen Sie diese bitte noch einmal, bevor Sie die Einstellungen mit “Speichern” übernehmen.

Die PostBase muss einmal neu gestartet werden, damit die Eingaben übernommen werden. Bitte drücken Sie auf „Weiter“ damit ein Neustart erfolgt und die Verbindungseinstellungen getestet werden.



Falls die PostBase keine Verbindung aufbauen kann, wird automatisch der Wizard, nach erfolgtem Neustart, wieder im Display erscheinen. In diesem Fall überprüfen Sie zunächst die Anschlüsse und danach Ihre Einstellungen. Sie können dazu weitere Hilfe im Abschnitt 7 finden oder Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator.

Wenn einen Verbindung erfolgreich aufgebaut werden konnte, wird die PostBase mit dem Installations-Wizard weiter fortfahren…

7 Sammeln der benötigten Informationen zu Ihrem Netzwerk

Sie haben die Möglichkeit, einige wichtige Informationen zu Ihrem Netzwerk, mit einem im gleichen Netzwerk eingebundenen Computer (mit Ethernetanschluss, nicht WLAN!) herauszufinden.

Die Beschreibung im folgenden Abschnitt zeigt Ihnen, wie Sie die erforderlichen Informationen mit einem PC, mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP, Vista oder Windows 7, herausfinden können.

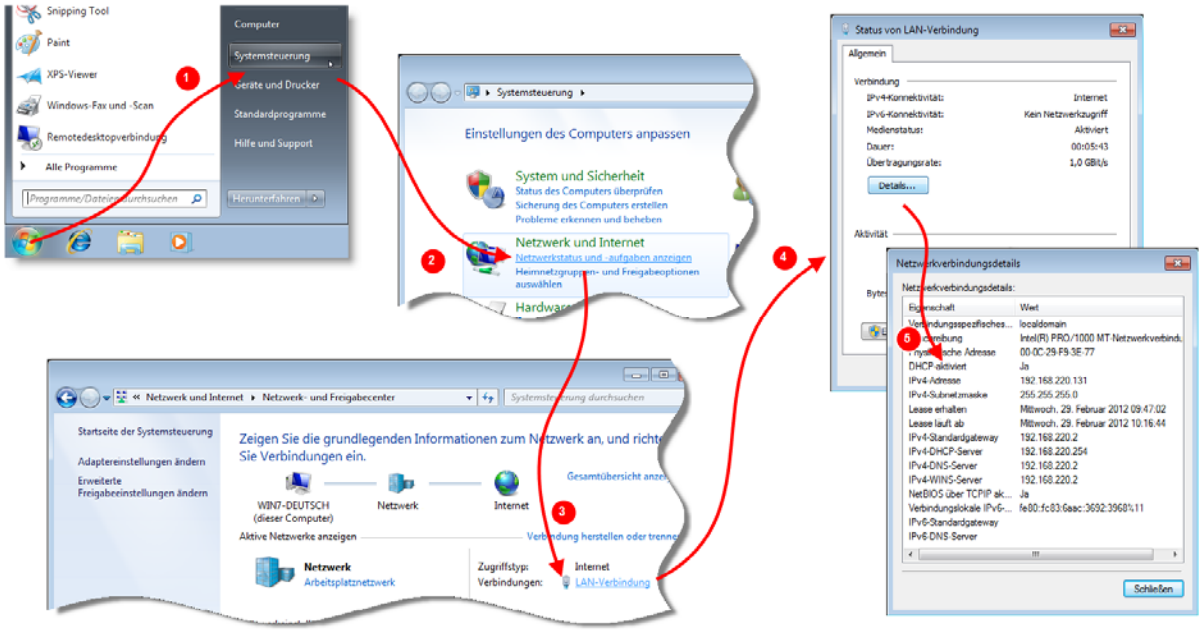
Hierfür gibt es zwei Schritte:

- Die **Basis Netzwerk Einstellungen**, wie z.B. DHCP akiv/inaktiv, die Subnetz Maske, den Standard Gateway und die DNS Server Details.
- Herausfinden der **Proxy-Server Einstellungen** (wenn verwendet) -> die IP Adresse und den benutzten Port.

7.1 Windows Vista, Windows7

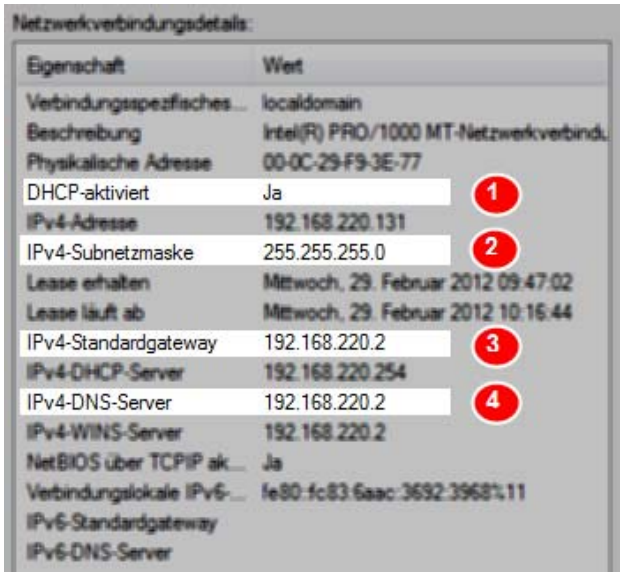
Unter Windows7 oder Windows Vista, bitte wie folgt vorgehen:

7.1.1 Basis Netzwerk Einstellungen



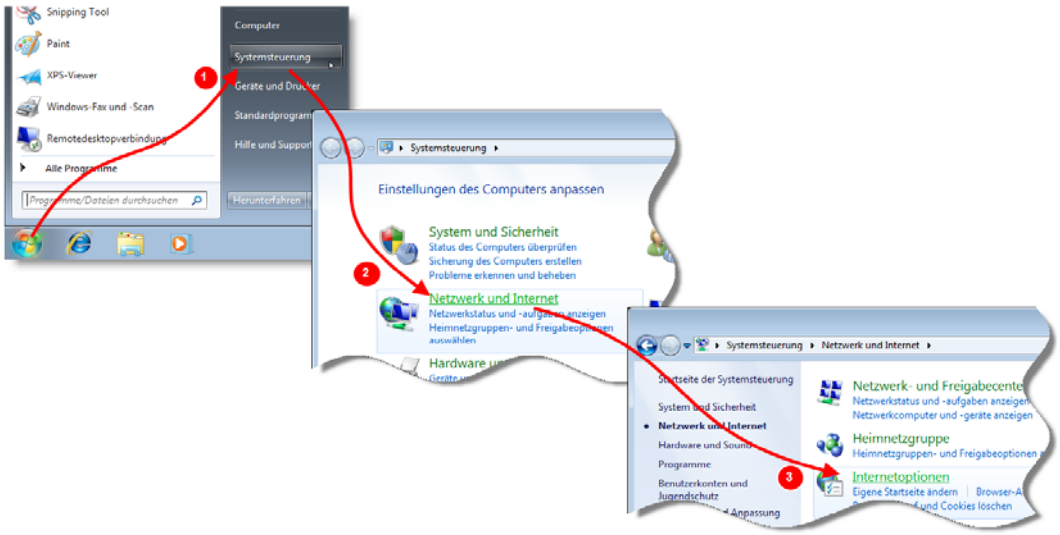
1. In der Task bar bitte „Systemsteuerung“ öffnen
2. In der Systemsteuerung unter „Netzwerk und Internet“ auf den Link „Netzwerkstatus und –aufgaben anzeigen“ klicken.
3. Dadurch öffnet sich der “Netzwerk und Freigabecenter“ Dialog. Hier klicken Sie “LAN-Verbindungen” und es öffnet sich das “Status von LAN-Verbindungen”-Fenster
4. In dem “Status von LAN-Verbindungen”-Fenster klicken Sie bitte auf „Details“
5. Dem “Netzwerkverbindungsdetails”-Fenster entnehmen Sie bitte, die unten beschriebenen Informationen.

In dem “Netzwerkverbindungsdetails”-Fenster sind folgende Informationen für Sie verfügbar:

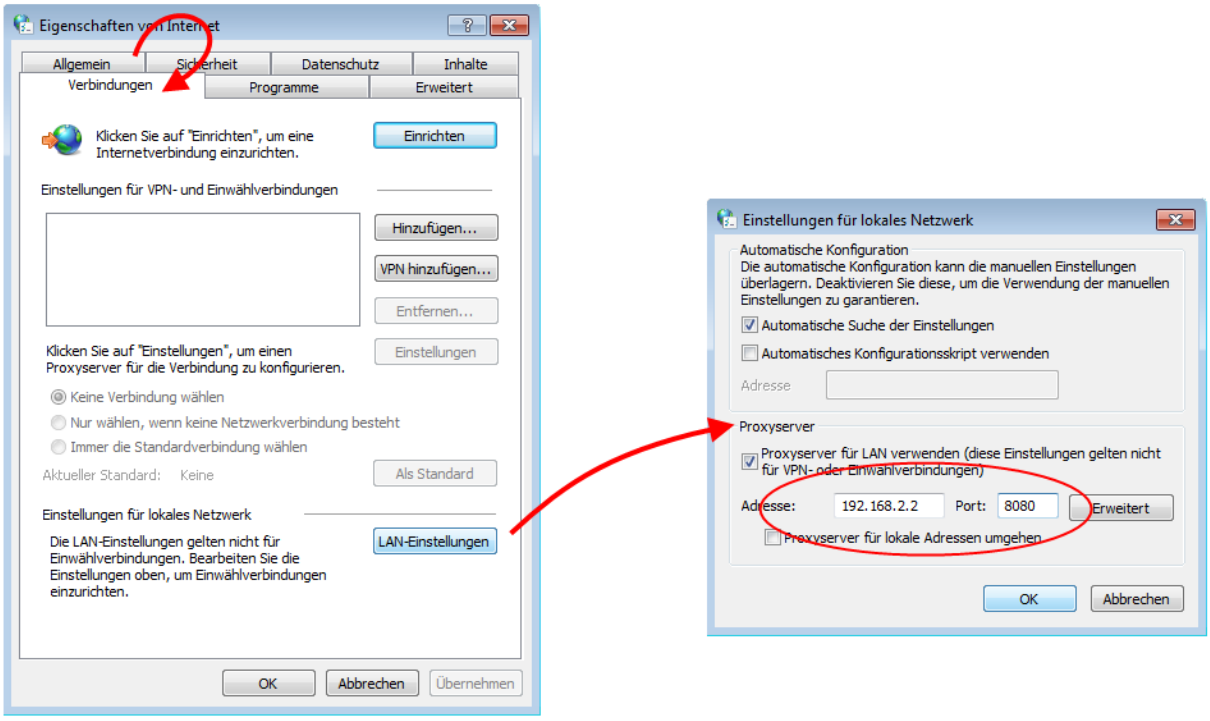


1. Ist **DCHP-** aktiviert, dann finden Sie hier ein “Ja”, d.h. Ihr Netzwerk unterstützt DHCP, somit kann die automatische IP Adressenvergabe, wie im Abschnitt 4.1 genutzt werden.
2. Hier wird die **Subnetzmaske angezeigt**. Diese Information ist nötig, wenn Sie wie im Abschnitt 6 die IP Adresse manuell konfigurieren (statische IP) – Diese Eingabe ist im Schritt (2) erforderlich “Eingabe der Subnetz-Maske”.
3. Hier wird der **Standard Gateway** angezeigt. Diese Information ist nötig, wenn Sie wie im Abschnitt 6 die IP Adresse manuell konfigurieren (statische IP) – Diese Eingabe ist im Schritt (3) erforderlich “ Eingabe der **Default Gateway** Adresse”. *Note: Bitte sichergehen, dass Sie die “IPv4 Standard Gateway” notiert haben*.
4. Hier wird der **DNS Server** angezeigt. Diese Information ist nötig, wenn Sie wie im Abschnitt 6 die IP Adresse manuell konfigurieren (statische IP) – Diese Eingabe ist im Schritt (4) erforderlich “Eingabe der **DNS** Server Adresse” *Note: Bitte sichergehen, dass Sie die “IPv4 DNS Server Adresse” notiert haben*.

7.1.2 Proxy Server Einstellungen



1. Von der Task bar aus, offnen Sie bitte die Systemsteuerung
2. In der Systemsteuerung, klicken Sie auf den “Netzwerk und Internet” Link.
3. Dann klicken Sie auf “Internetoptionen” und das Dialogfenster „Eigenschaften von Internet“ öffnet sich.

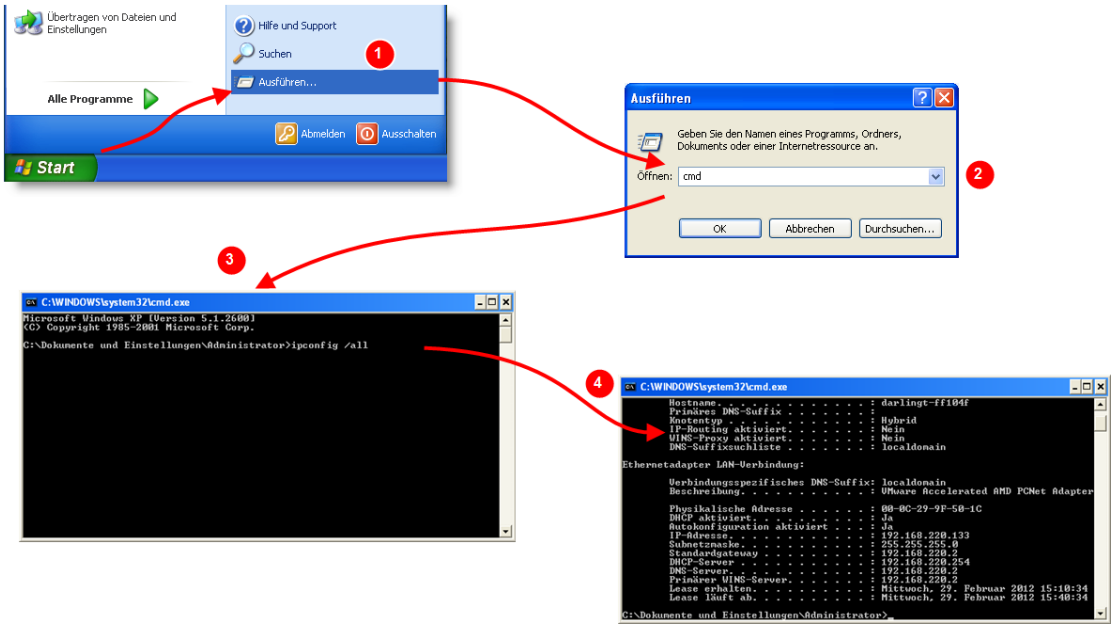


4. Wählen Sie den Reiter „Verbindungen“, und klicken Sie anschließend auf den Button “LAN Einstellungen”.

5. Dadurch öffnet sich das “Einstellungen für lokales Netzwerk”-Fenster. Im unteren Bereich “Proxyserver” finden Sie die Porxy-Server-IP Adresse und die Port Nummer des verwendeten Proxy Servers (siehe Abbildung). In unserem Beispiel benutzt der Proxy-Server die IP Adresse ‘192.168.2.2’ und die Port Nummer ‘8080’.

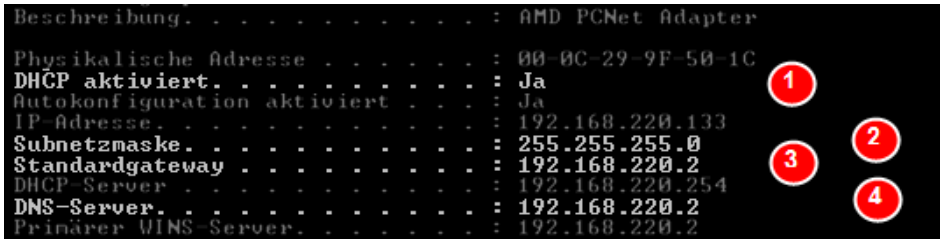
7.2 Windows XP

7.2.1 Basis Netzwerk Einstellungen



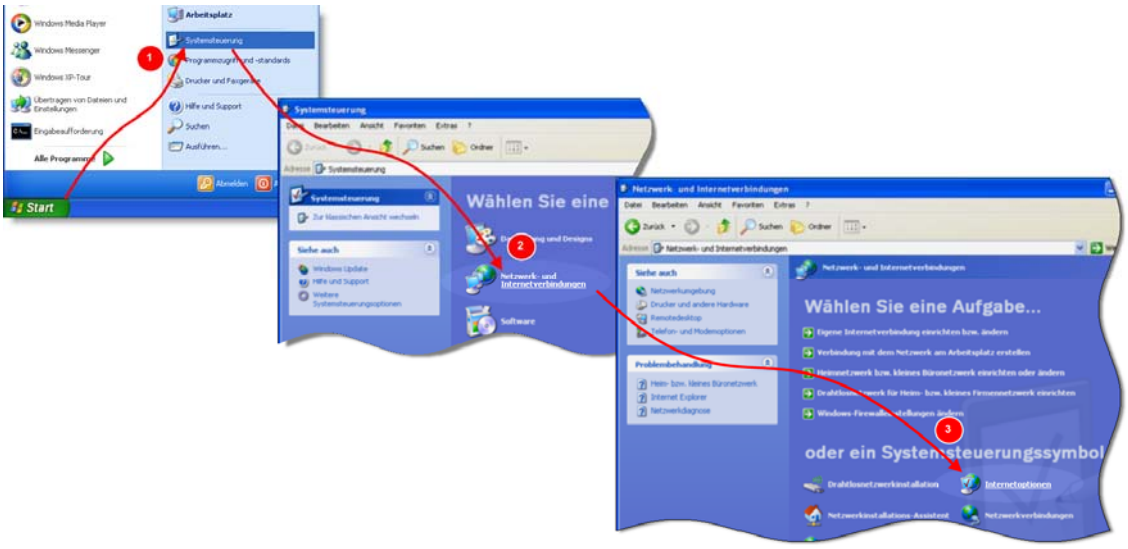
1. Klicken Sie den „Start“- Button und wählen Sie „Ausführen“.
2. Eine Dialog-Box öffnet sich. Hier tippen Sie bitte “cmd” und bestätigen mit „OK“. Dadurch öffnet sich eine Eingabe(DOS)-Box.
3. Bitte tippen Sie hier: `ipconfig /all` und bestätigen Sie den Befehl mit „Enter“.
4. Die Ausgabe dieses Befehls gibt Ihnen die erforderlichen Informationen, wie unten beschrieben, aus.

Die folgenden Informationen sehen etwa wie folgt aus:

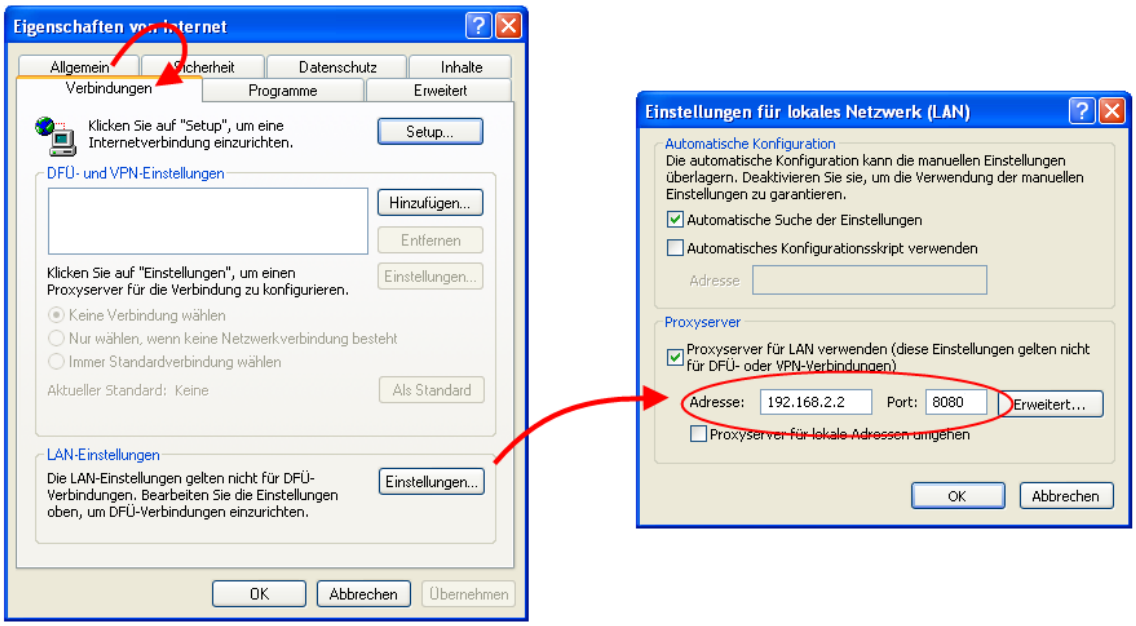


1. Ist **DCHP-** aktiviert, dann finden Sie hier ein “Ja”, d.h. Ihr Netzwerk unterstützt DHCP, somit kann die automatische IP Adressenvergabe, wie im Abschnitt 4.1 genutzt werden.
2. Hier wird die **Subnetzmaske angezeigt**. Diese Information ist nötig, wenn Sie wie im Abschnitt 6 die IP Adresse manuell konfigurieren (statische IP) – Diese Eingabe ist im Schritt (2) erforderlich “Eingabe der Subnetz-Maske”.
3. Hier wird der **Standard Gateway** angezeigt. Diese Information ist nötig, wenn Sie wie im Abschnitt 6 die IP Adresse manuell konfigurieren (statische IP) – Diese Eingabe ist im Schritt (3) erforderlich “ Eingabe der **Default Gateway** Adresse”.
4. Hier wird der **DNS Server** angezeigt. Diese Information ist nötig, wenn Sie wie im Abschnitt 6 die IP Adresse manuell konfigurieren (statische IP) – Diese Eingabe ist im Schritt (4) erforderlich “Eingabe der **DNS** Server Adresse”

7.2.2 Proxy Server Einstellungen



1. Von der Task bar aus, offnen Sie bitte die Systemsteuerung
2. In der Systemsteuerung, klicken Sie auf den “Netzwerk und Internetverbindungen” Link.
3. Dann klicken Sie auf “Internetoptionen” und das Dialogfenster „Eigenschaften von Internet“ öffnet sich.



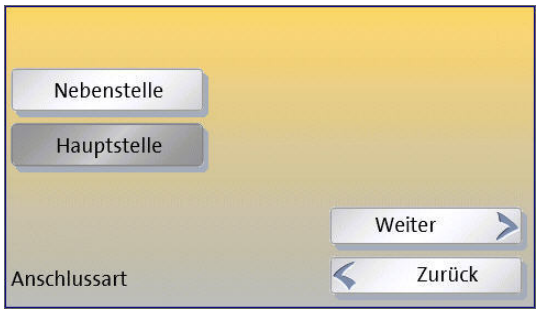
4. Wählen Sie den Reiter „Verbindungen“, und klicken Sie anschließend auf den Button “Einstellungen”.

5. Dadurch öffnet sich das “Einstellungen für lokales Netzwerk (LAN)”-Fenster. Im unteren Bereich “Proxyserver” finden Sie die Porxy-Server-IP Adresse und die Port Nummer des verwendeten Proxy Servers (siehe Abbildung). In unserem Beispiel benutzt der Proxy-Server die IP Adresse ‘192.168.2.2’ und die Port Nummer ‘8080’.

8 Einstellungen für eine Modemverbindung

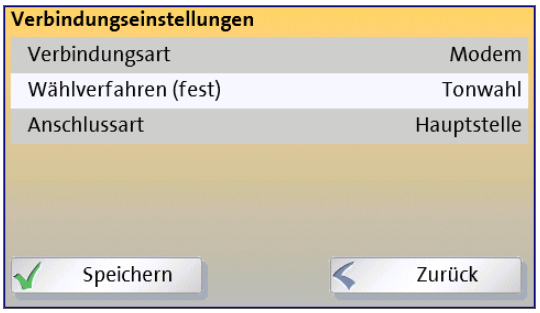
Falls Sie keinen Zugriff auf eine Ethernet (Netzwerk-) Verbindung haben, dann kann die PostBase so konfiguriert werden, dass ein analoges USB Modem[1] verwendet werden kann. Verbinden Sie zunächst das Modem an den USB Anschluss der Maschine und an den analogen Telefonanschluss an, bevor Sie mit den folgenden Schritten fortfahren. Im ersten Schritt, Abschnitt 3 “Erster Schritt: Art der Verbindung, Ethernet oder Modem?”), wählen Sie bitte „Modem“.

8.1 Hauptstelle

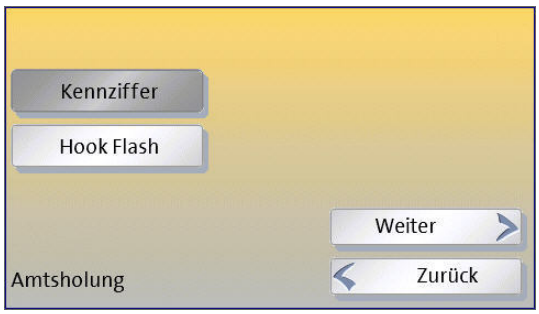


Nun werden Sie nach der Art des Telefonanschlusses gefragt (Nebenstelle oder Hauptanschluss)

Wenn Sie Hauptanschluss gewählt haben, dann sind alle Angaben komplett und werden Ihnen in dem Fenster “Verbindungseinstellungen”, noch mal angezeigt. Beim klicken von „Speichern“ wird der Verbindungsaufbau automatisch getestet.

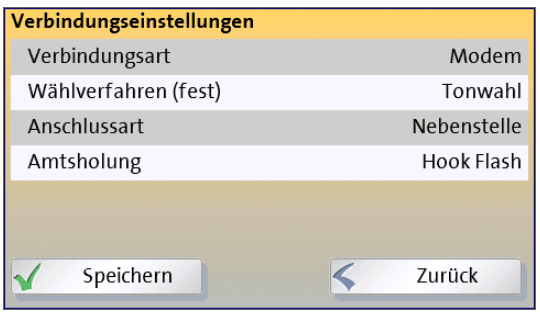


8.2 Nebenstelle: Hook Flash oder Herauswahl mittels Kennziffer



Wenn Sie Nebenstelle gewählt haben, dann müssen Sie jetzt die Art der Herauswahl mit der das Modem eine Amtsleitung erhält, konfigurieren. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder verwendet das Modem ein elektrisches Signal (‘Hook Flash’) oder es muss eine spezielle Herauswahlziffer gewählt werden (z.B. „0“).

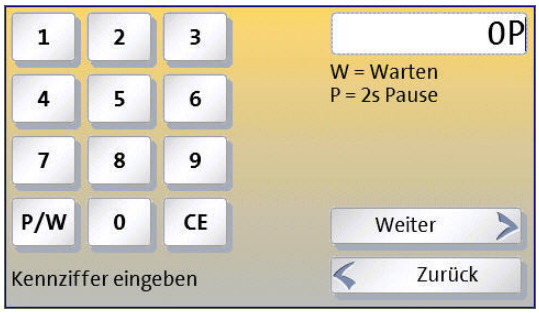
Wenn „Hook Flash“ gewählt wurde, dann sind alle Angaben komplett und Sie können sich die Einstellungen im Fenster “Verbindungseinstellungen”, noch mal ansehen. Beim klicken von „Speichern“ wird der Verbindungsaufbau automatisch getestet.



[1] Das spezielle USB Modem für PostBase muss benutzt werden.

8.3 Nebenstelle: Einstellen der Herauswahlziffer

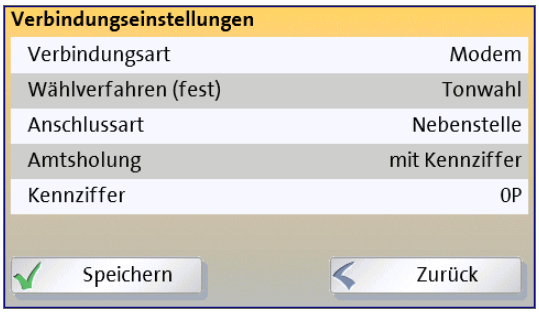
Bei Nebenstellenanlagen, bei denen eine (oder mehrere) Herauswahlziffer(n) gewählt werden muss um eine Amtsleitung zu erhalten, muss diese der PostBase bekannt gegeben werden. Dies ist häufig die Ziffer „0“ oder eine längere, kompliziertere Zahlenfolge.



Zum eingeben der Herauswahlziffer(n) benutzen Sie bitte die Numerische Tastatur. In manchen Fällen ist es ratsam, eine „Pause“ oder einen „Warten“ Befehl einzugeben. Das erlaubt der Telefonanlage auf einen Amtston zu warten, bevor die eigentliche Telefonnummer gewählt wird. Sie können eine Pause oder Warten mittels der P/W Taste eingeben.

Um die letzte Eingabe zu korrigieren, benutzen Sie bitte die C/CE Taste (unten rechts).

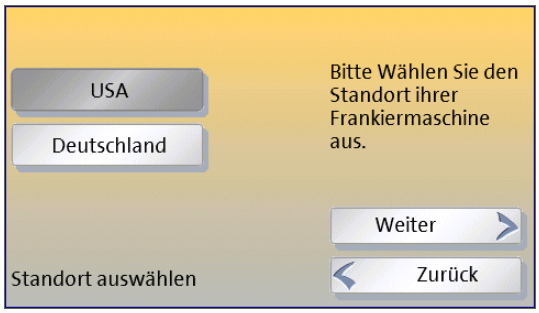
Das waren alle erforderlichen Informationen zur Modemeinstellung. Unter „Verbindungseinstellungen“ werden Ihre Eingaben noch einmal angezeigt. Beim klicken von „Speichern“ wird der Verbindungsaufbau automatisch getestet.



8.4 Abschließende Schritte

Wenn einen Verbindung erfolgreich aufgebaut werden konnte, wird die PostBase mit dem Installations-Wizard weiter fortfahren…

Wenn die PostBase nicht in der Lage war, einen Verbindungsaufbau zustande zu bringen, dann erscheint nach einem Neustart, wieder der Installations-Wizard. In diesem Falle sollten Sie die Kabelverbindung und Ihre Eingaben erneut kontrollieren.



Note: Als nächstes werden Sie nach dem Land der Installation (Aufstellort) gefragt. Dies ist erforderlich damit die Maschine die richtige Telefonnummer verwendet.

9 IT Begriffe und FAQ

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) erlaubt die automatische Zuweisung von IP Adressen an Geräte in Ihrem Netzwerk, durch den Router oder Netzwerk-Server. DHCP macht den Installationsprozess erheblich einfacher!

IP Adresse

Jeder Computer oder Gerät das über das Internet kommunizieren möchte, benötigt eine IP (Internet Protocol) Adresse. Das gilt für alle heutigen Firmen-Netzwerke. Die häufigsten IP Adressen werden in 4 Blöcken á 3 Stellen, getrennt durch einen Punkt ***"."*** *dargestellt. Z.B. 123.987.567.543.*

Proxy Server

Proxy Server werden zumeist in großen Firmen als Brücke aus dem internen Netz (Intranet), in das weltweite Internet verwendet. Diese Server können die Computer im internen Netzwerk gegen Angriffe aus dem Internet schützen.

Subnetz Maske

In Verbindung mit der IP-Adresse eines Gerätes legt die Netzmaske fest, welche IP-Adressen dieses Gerät im eigenen Netz sucht und welche es über Router in anderen Netzen erreichen könnte. Sie trennt also die IP-Adresse in einen Netzwerkteil und einen Geräteteil. Der Netzwerkteil muss bei allen Geräten des jeweiligen Netzes gleich, der Geräteteil bei jedem Gerät innerhalb des Netzes unterschiedlich sein. Die Netzmasken aller an einem IP-Netz beteiligten Rechner sollten somit gleich konfiguriert sein. Eine typische Subnetz Maske sieht z.B. so aus: '255.255.127.000'.

Standard Gateway

Wenn ein Firmennetzwerk in mehrere Sub-Netzwerke unterteilt ist, dann wird der Standard Gateway dazu genutzt, um den Datenverkehr zwischen den Subnetzen in das gesamte Firmennetzwerk und in das (www.) Internet zu regeln. Häufig übernimmt diese Aufgaben auch der Proxy-Server. Der Standard Gateway hat ebenfalls eine eigene IP Adresse.

DNS Server

Wir Menschen erreichen unsere Webseiten meistens durch die Eingabe einer Web-Adresse (URL) z.B.: www.francotyp.com. In Analogie zu einer Telefonauskunft soll der DNS-Server bei Anfrage mit einem Hostnamen (dem für Menschen merkbaren Namen eines Rechners im Internet), als Antwort die zugehörige IP-Adresse (die „Anschlussnummer" im Internet) nennen. Der DNS Server wird die IP Adresse 80.67.28.145 als Antwort auf die Anfrage www.francotyp.com zurücksenden..

Proxy Autentifikation

Häufig möchte ein Proxy-Server wissen wer da mit ihm kommuniziert – um zu bestätigen, dass es sich um einen bekannten Nutzer, aus der Firmenorganisation handelt, der autorisiert ist ins Internet zu gelangen. Jedes Gerät muss sich also bei dem Proxy Server mit dem Benutzernamen und einem Passwort anmelden (log-in). Diesen Vorgang nennt man „Autentifikation".

10 Referenz: Informationen für Netzwerk-Administratoren

Der folgende Abschnitt stellt alle Informationen zusammen, die ein Systemadministrator ggf. über die Francotyp-Postalia PostBase, benötigt. Die PostBase Frankiermaschine benötigt vorzugsweise einen Netzwerkanschluss (Ethernet), mit einer minimalen **Übertragungsrate von 10 Mbit/sec**., um u.a. Geld zum frankieren, von unserem Francotyp-Postalia Server, in die PostBase zu laden. Netzwerkkabel der Klasse **CAT5E** sind empfohlen. Für die Übertragung wird das Kommunikationsprotokoll **TCP/IP (v4 only)**, mittels einer **„https“** Verbindung mit **TLS v1.2** Verschlüsselung, über den **Port 443**, verwendet. In einigen wenigen Fällen (Services) wird auch eine „http“ Verbindung über den **Port 80** benutzt. Diese beiden Ports müssen in Ihrer Firewall geöffnet sein. Es wird versucht eine **Verbindung zu *.francotyp.com** aufzubauen (* kann von Land zu Land variieren). Die Maschine kann für **DHCP** (default), oder alternativ für die Verwendung einer **statischen IP-Adresse**, konfiguriert werden. Im Falle einer statischen IP Adresse müssen neben der **IP Adresse für die Postbase**, zusätzlich die **Subnetz Maske**, die **IP des Standard Gateway- und des DNS-Servers**, manuell eingegeben werden. Falls ein **Proxy-Server** verwendet wird, muss zusätzlich die **Proxy-IP** und der verwendete **Port** bekannt gegeben, und manuell in die PostBase eingetragen werden. Es werden Proxy Server ohne **Autentifikation** unterstützt, wenn nötig kann die PostBase auch **‘basic’** oder **‘digest’** Autentifikation Methoden unterstützen (Benutzung eines **Benutzernamen** und **Passwort**; „digest“ benutzt eine MD5 checksum). NTLM wird als Autentifikations-Methode nicht unterstützt! Die PostBase kann als ungewünschte Ausnahme auch eine **Modemverbindung** über die Telefonleitung aufbauen. In diesem Fall ist eine **56,000 baud** modem line erforderlich.

10.1 Liste der konfigurierten Verbindung

Benutzen Sie dieses Formblatt um sich Ihre vorgenommenen Einstellungen als Referenz zu sichern.

10.1.1 DHCP

DHCP	ENABLED / DISABLED

10.1.2 Statische IP Adresse (wenn DHCP inaktiv)

PostBase IP Adresse	_____ . _____ . _____ . _____
Subnetz Maske	_____ . _____ . _____ . _____
IP Adresse des Standard Gateway	_____ . _____ . _____ . _____
IP Adresse des DNS Server	_____ . _____ . _____ . _____

10.1.3 Proxy Server

Proxy Server benutzt	YES / NO
Proxy Server IP Adresse	_____ . _____ . _____ . _____
Port Nummer	_____
Benutzername	
Passwort	